

# Jugend setzt auf grüne Zukunft

**INNSBRUCK** Schwebende Gondeln, begrünte Städte und Solarpaneele vor Bergkulissen: Bei der Ausstellung „Zukunft zum Anfassen“ zeigen Tirolerinnen und Tiroler ihre Vision eines nachhaltigen Tirol im Jahr 2050.

**W**ie stellen Sie sich Tirol 2050 vor? Diese Frage beantworteten über 400 von Künstlicher Intelligenz (KI) generierte Bilder, die bei dem Gewinnspiel „Powered by KI – Deine Vision, dein Kunstwerk“ der Energieagentur Tirol eingereicht wurden. Dienstag wurden die 25 besten Bilder am Sparkassenplatz enthüllt. Die Ausstellung „Zukunft zum Anfassen“ wird dort noch bis 31. Mai zu

**„Man sieht bei den Bildern, auch Windenergie lässt sich in die Landschaft integrieren.“**

**Tobias Mitterdorfer  
Gewinner aus Jerzens**

sehen sein und ist außerdem unter [www.tirol2050.at/gewinnspiel](http://www.tirol2050.at/gewinnspiel) abrufbar.

Mit seiner Vision eines optimal genutzten Stausees konnte sich Tobias Mitterdorfer aus Jerzens im Pitztal den ersten Platz unter den Einreichungen der Privatpersonen sichern. Er gewann ein E-Mountainbike. „Speicherseen sind ein kontrovers diskutiertes Thema – wir wollten es etwas positiver besetzen, da habe ich mich auch von meiner Liebe zum Wassersport inspirieren lassen“, erzählt der 28-Jährige und deutet auf die kleinen Windsurfer auf seinem Bild.

## Mehr Vorstellungskraft mit KI

Gemeinsam mit seiner Familie hat er an den Vorgaben für die KI getüftelt. „Ich denke, wenn es um Zukunftsvisionen geht, wird oft über Optik diskutiert – ‚das passt nicht zu Tirol‘ –, obwohl man es sich nicht wirklich vorstellen kann. Mit KI kann man Ideen und Träume leichter veranschaulichen. Man sieht das bei allen hier ausgestellten Bildern, dass sich Wind- und Solarenergie auch in die Landschaft integrieren lassen“, erzählt der junge Pitztaler, der in Wien Spieldesign studiert.

Nicht nur viele Privatpersonen, auch insgesamt 116 Schulklassen reichten ihre in Workshops erarbeiteten Projekte rund um Künstliche Intelligenz, erneuerbare Energien und Energiewirtschaft für den „Tiroler Klimaschutzpreis Junior“ ein. Drei Klassen konnten sich über ein Preisgeld von je 10.000 Euro freuen, das in Kooperation mit der Tiroler Wasserkraft AG (Tiwap) vergeben wurde: jeweils eine aus der HTL Jenbach, der Mittelschule Langkampfen und der einjährigen Wirtschaftsfachschule im „Klösterle“ in Lienz.

„Für unser Projekt haben wir uns vom Zillertal inspirieren lassen, wo einige von uns wohnen“, erzählt Markus Rauch, Schüler der HTL Jenbach. „Einerseits waren die Gondeln für uns ein großes Thema. Die sollten in unserer Vision auch für tägliche Wege nutzbar sein und ins Dorf fahren“, so der 18-Jährige. Anderer-

**„Gondeln sollten in unserer Vision auch für tägliche Wege nutzbar sein und ins Dorf fahren.“**

**Markus Rauch  
HTL-Schüler**

seits habe man sich in der Erstellung des Bildes aktiv gegen Windkraft, wegen des Zillers aber für die Hervorhebung der Wasserkraft entschieden. Bei der Frage, ob er sich vorstellen könne, in einem der gezeigten Häuser der Zukunft zu leben, muss der Zillertaler grinsen. „Lieber in einem eher traditionellen so wie hier links“, sagt er, „aber mit Solarpaneele. Die haben wir schon jetzt.“ In seinen Augen ist es wichtig, traditionelle Tiroler Optik mit moderner und grüner Energie zu vereinen. „Viele glauben, nur weil es nachhaltig ist, muss es hypermodern sein. Aber wie man sieht, lässt sich beides ansprechend umsetzen. Diesen offenen Zugang müssen wir beibehalten.“ (hapu)

## Jugend setzt auf grüne Zukunft



### A) Vor dem Lesen

- Beschreiben Sie Ihre eigenen Vorstellungen von einer „grünen Zukunft“.
- Erstellen Sie eine Mind-Map zu Ihren Gedanken über die Rolle, die moderne Technologien wie Künstliche Intelligenz und erneuerbare Energien beim Klimaschutz in unserer Gesellschaft spielen sollten.



### B) Textbearbeitung

- Lesen Sie den Artikel aufmerksam durch.
- Untersuchen Sie die Aussagen auf ihre Richtigkeit. Stellen Sie falsche Aussagen gegebenenfalls richtig.

Aussage	richtig	falsch
Die Ausstellung zeigt Zukunftsideen für Tirol.		
Tobias Mitterdorfer gewann ein Fahrrad.		
Die Ausstellung findet in Wien statt.		
KI half bei der Gestaltung der Bilder.		
Die Schülerinnen und Schüler der HTL Jenbach lehnten Wasserkraft ab.		
Markus Rauch findet Tradition wichtig.		

- Erklären Sie in eigenen Worten die Ziele der Ausstellung „Zukunft zum Anfassen“.



### C) Weiterführende Aufgaben

- Gestalten Sie mit einer Partnerin bzw. einem Partner ein kreatives Werbeplakat für eine nachhaltige Region im Jahr 2050. Beziehen Sie bei Ihrem Plakat die Aspekte „erneuerbare Energie“, „Mobilität“ und „Umweltschutz“ mit ein. Begründen Sie abschließend Ihre gestalterischen Entscheidungen in einem kurzen Begleittext.
- Präsentieren Sie Ihr Ergebnis im Plenum.